

Adolf-Hölzel-Haus:

Das Adolf-Hölzel-Haus wurde im Jahr 1980 erbaut.

Adolf Hölzel - bedeutender Maler, ein früher Protagonist der Abstraktion und Wegbereiter der Moderne.

Geboren am 13. Mai 1853 in Ölmütz/Mähren, gestorben am 17. Oktober 1934 in Stuttgart. Adolf Hölzel, als Sohn des Verlegers Eduard Hölzel im selben Jahr geboren wie Vincent van Gogh und Ferdinand Hodler, absolvierte seine Ausbildung seit 1872 an der Akademie der bildenden Künste in Wien und wechselte 1879 an die Kunstakademie in München. Nach einer Parisreise, die er zusammen mit seinen Künstlerfreunden Arthur Langhammer und Fritz von Strobentz 1887 unternahm, übersiedelte er nach Dachau. In Dachau eröffnete er eine Malschule, die u.a. auch Emil Hansen-Nolde und Ida Kerkovius besuchten.

Der Wiener Kunstschriftsteller und Kritiker Arthur Rößler besuchte 1905 Dachau, beschrieb das Leben und Werk Adolf Hölzels, Ludwig Dills und Arthur Langhammers und gab seiner Biographie den Titel »Neu-Dachau«. Die drei Künstler wurden als die »Neu-Dachauer« überregional bekannt und gefeiert. 1905 folgte Adolf Hölzel einem Ruf an die Stuttgarter Akademie und zog nach Stuttgart. Bis etwa 1910 besuchte er während der Sommermonate Dachau.

Werke von Adolf Hölzel sehen Sie in der ständigen Ausstellung der Gemäldegalerie Dachau